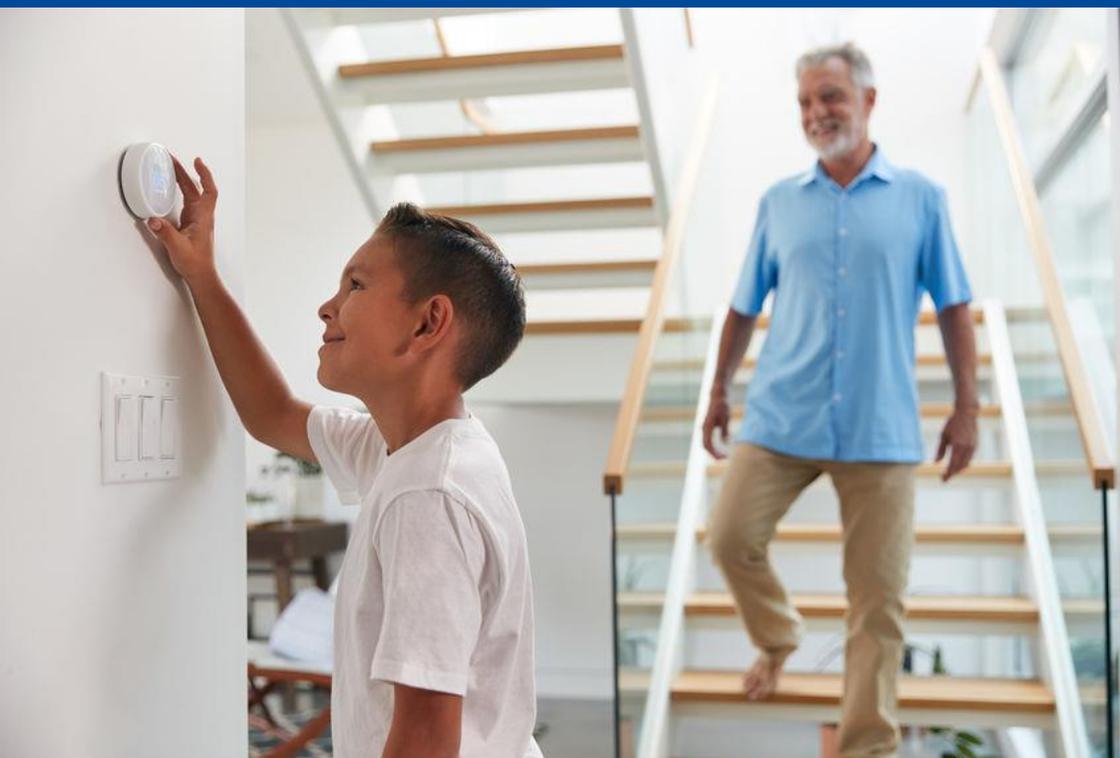


Energiespar-Tipps

Klimaschutz geht uns alle etwas an





Klimaschutz – Wir unterstützen Sie

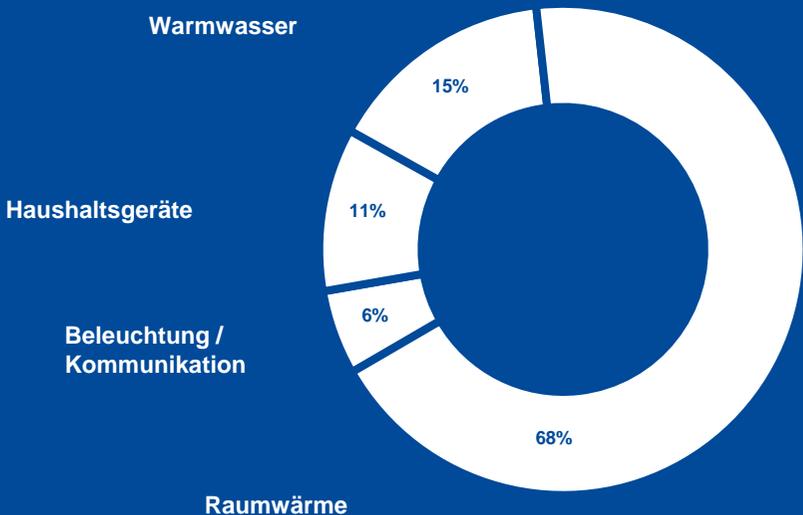
Energiesparen lohnt sich – jetzt mehr denn je. Mit der Einführung einer CO₂-Bepreisung auf fossile Brennstoffe setzt die Bundesregierung neue Impulse zur Steuerung der Energieverbräuche.

Darum setzen wir uns weiterhin für das Gelingen der Energiewende in Weinheim ein – durch Investitionen in Infrastruktur, den Einsatz innovativer Technik oder durch den weiteren Ausbau der Elektromobilität.

Auch Sie zu Hause können beim Gelingen der Energiewende mitwirken – indem Sie Ihren Energieverbrauch senken und effizient einsetzen. Mit unseren Energiespartipps unterstützen wir Sie dabei.

Der Faktencheck

Fast 70 Prozent der Energie in Privathaushalten wird für die Erzeugung von Heizwärme eingesetzt, mit der Trinkwassererwärmung sind es schon über 84 Prozent.



Abschaltbare Steckdosenleisten



Fernseher, Stereoanlagen, PC und Co. zählen zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt. Bei Nichtgebrauch sollten Sie vom Netz genommen werden, am einfachsten geht dies über eine abschaltbare Steckdosenleiste.

Backen ohne Vorheizen



Der Backofen sollte nur dann vorgeheizt werden, wenn es das Rezept erfordert. Umluft statt Ober- und Unterhitze, eine geschlossene Backofentür und ein voll ausgenutzter Backraum sparen zusätzlich viel Energie.

Effizient kochen



Kochfelder brauchen relativ lange bis sie sich aufheizen – und ebenso auch wieder abkühlen. In dem Sie im Voraus mit der Restwärme Ihres Kochfeldes rechnen, verbrauchen Sie weniger Energie. Die Restwärme eignet sich hervorragend zum Fertiggarren Ihrer Speisen.

Kühlschrank aufräumen



Bleibt die Kühlschranktür lange offen, verbraucht das unnötig Energie. Hier erspart Ordnung in Deinem Kühlschrank langes Suchen. Strom sparen lässt sich außerdem, wenn das Gerät an einem kühlen Ort steht, gut belüftet ist und regelmäßig abgetaut wird.

Das Licht ausschalten



Strom spart, wer beim Verlassen des Zimmers das Licht ausmacht. Für Außenbereiche sowie Hausflur, Treppen oder Keller lohnen sich Bewegungsmelder. Das Licht geht nur an, wenn es tatsächlich gebraucht wird.

Moderne Lampen einsetzen



LED-Lampen benötigen bis zu 90 Prozent weniger Energie als die antiquierte Glühlampe und haben eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden. Die Glühlampe kommt gerade mal auf 1.000 Stunden.

Der Geschirrspüler



Schalten Sie Ihren Geschirrspüler nur in vollgeladenem Zustand an. Moderne Geschirrspüler verfügen meist über ein Energiesparprogramm für leicht verschmutztes Geschirr.

Strom sparen beim Trocknen



Wenn der Trockner mit Textilien gefüllt wird, deren Material, Größe und Dicke ähnlich sind, dann verkürzt sich die Trocknungsdauer und Energie wird eingespart. Es lohnt sich den Luftfilter (Flußensieb) nach jedem Trocknungsvorgang zu reinigen und bei Kondensationstrockner den Raum zu lüften. Noch effizienter ist das Trocknen an der Luft.

Waschtemperatur senken



Einen Großteil der Energie benötigt die Waschmaschine für das Erhitzen des Wassers. Mit einer geringeren Waschtemperatur sinkt also auch der Stromverbrauch. Dank moderner Geräte und Waschmittel wird deine Kochwäsche auch bei 60°C sauber.

Große Verbraucher aufspüren



Oft wissen wir nicht, wie viel Strom ein Gerät tatsächlich verbraucht. Durch das Nachmessen mit einem Strommessgerät kann man große und kleine Stromverbraucher aufspüren und bekommt ein gutes Gefühl für den tatsächlichen Verbrauch.

Das Energielabel



Besonders bei Neuanschaffungen von Haushaltsgeräten sollte man sich über den neusten Stand stromsparender Technik informieren. Derzeit reichen die Energieeffizienzklassen von A+++ (sehr geringer Verbrauch) bis D (sehr hoher Stromverbrauch).

Duschen statt Baden



Verzichtet man auf das Vollbad und duscht, spart man nicht nur Energie und Zeit, sondern auch bis zu 70 Prozent Wasser ein.

Neben dem Heizen wird die meiste Energie im Haushalt für die Trinkwassererwärmung verwendet.

Auf die Behaglichkeit achten



Entscheidend für die Behaglichkeit sind nicht nur die Raumtemperaturen, sondern auch die Oberflächentemperaturen an den Wänden oder Fenstern sowie die Luftfeuchte. Angenehm empfunden wird eine Luftfeuchte von etwa 40 bis 60 Prozent bei einer Raumtemperatur von 20°C.

Lästiger Staub



Keine Frage – Staub ist eine ganz schön lästige Angelegenheit. Doch damit ist es nicht getan – er verursacht auch zusätzliche Energiekosten. Sind Ihrer Heizkörper voller Staub, so kann die Heizleistung nicht vollständig ausgeschöpft werden und die Konvektion wird verringert.

Heizkörper regelmäßig entlüften



Heizkörper sollten regelmäßig entlüftet werden. Höchste Zeit für die Entlüftung ist es, wenn die Heizung „gluckert“ oder die Wärmeverteilung am Heizkörper fühlbar unregelmäßig ist. Mit einem Entlüftungsschlüssel können die Heizkörper in der Regel problemlos entlüftet werden.

Richtig temperieren



Heizkosten steigen mit der Raumtemperatur. Dreht man die Heizung um ein Grad Celsius herunter, senkt das die Heizkosten um ca. 6 Prozent.

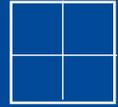
Thermostat wechseln



Wer seine alten Heizkörperthermostate gegen moderne elektrische Thermostate austauscht, spart zusätzliche Heizkosten ein. Die programmierbaren Thermostate regeln den Wärmebedarf durch eine Zeit- und Temperatursteuerung dahingehend, dass nur dann geheizt wird, wenn auch wirklich Bedarf besteht.

Besonders effizient und komfortabel sind Funk-Heizkörperthermostate. Diese sind miteinander verbunden und können direkt am Thermostat oder über ein zentrales Gerät, eine APP oder den PC aufgerufen und eingestellt werden.

Richtig lüften



Ohne ausreichende Lüftung können Feuchteschäden und Schimmel entstehen. Vermeiden Sie aber Dauerlüften über gekippte Fenster! Kurzes Querlüften ist hier die effizienteste Methode. Stellen Sie während des Lüftens die Heizkörperventile ab.

Türen bleiben zu



Türen zu unbeheizten Räumen wie etwa die Abstellkammer oder das Gästezimmer sollten geschlossen bleiben. Wärmere, aber auch wesentlich feuchtere Luft aus den geheizten Wohnräumen zieht in die kalten Zimmer. Kühlt die warme Luft dann ab, besteht Schimmelgefahr.

Hier hilft der Fachmann



Ist die Heizung in die Jahre gekommen, sollte man mit einem professionellen Heizungs-Check prüfen lassen, ob Sie noch effizient arbeitet. Zum Beispiel garantiert ein hydraulischer Abgleich die einwandfreie Funktion der Heizkörper. Danach werden alle Heizkörper gleichmäßig mit Wärme versorgt.

Wartung der Heizungsanlage



Lassen Sie die Heizungsanlage (auch Durchlauf-erhitzer oder Boiler) regelmäßig von einem Fachmann warten. Hierzu gehören die Überprüfung der Regelungseinrichtungen, Reinigen von Kessel und Brenner, Austausch der Verschleißteile, Brennerdüsen und Filter sowie die Messung der Abgaswerte.



Auch bei den Kosten sparen

Mit unseren günstigen Strom- und Gasprodukten sparen Sie nicht nur beim Verbrauch, sondern auch bei den Kosten.

Der Produktwechsel ist unkompliziert über den Tarifrechner unter www.sww.de möglich oder sprechen Sie die Kollegen unter Tel. 06201 / 106-301 an. Wir helfen Ihnen gerne, den passenden Tarif für Sie zu finden.



www.sww.de

Stadtwerke Weinheim GmbH
Breitwieserweg 5
69469 Weinheim
Telefon 06201 106-0
sww@sww.de
www.sww.de

